

Lastenfahrräder: Der Bund fördert nicht mehr als die Stadt München

Zur übersichtlichen Förderung von Lastenrädern seitens der Bundesregierung erklärt Stefan Gelbhaar, Obmann im Verkehrsausschuss und Sprecher für städtische Mobilität und Radverkehr:

„Die Bundesregierung plant endlich die Förderung von Lastenrädern. Die Höhe von 2,5 Millionen Euro für das gesamte Bundesgebiet reicht bei Weitem nicht aus. Daran ändern auch weitere kleinere Einzelprojekte nichts. Lastenfahrräder müssen viel stärker und breit gefördert werden, um sich sichtbar und flächendeckend durchzusetzen. Nicht nur die gewerbliche, sondern auch die private Nutzung muss gefördert werden. Die Förderung einzelner Kommunen und auch in Berlin zeigt, dass das sinnvoll ist und nachgefragt wird. Schließlich entlastet jedes einzelne Fahrrad unsere Städte, macht sie sauberer und sicherer.

Das "Sofortprogramm Saubere Luft" ist ein schlechter Witz. Im November 2017 wurde es als Sofortprogramm verkündet. Nun sollen frühestens im Sommer 2018 Gelder für die Förderung von Lastenrädern fließen. Statt sofort sauberer Luft kommt erstmal nur heiße Luft. Auch beim Engagement von Verkehrsminister Scheuer bleibt - nicht nur in dieser Sache - noch Luft nach oben. Wir verlieren ein ganzes Jahr in Sachen Klimaschutz.

Zum Vergleich: Aus einem Förderprogramm für Elektromobilität der Stadt München wurden allein im letzten Jahr 2,5 Millionen Euro für Lastenräder und ähnliche Fahrzeuge abgerufen. Der Bund stellt für die Förderung von Lastenrädern nicht mehr Mittel bereit als die Stadt München - das ist ziemlich peinlich für Verkehrsminister Scheuer. Es zeigt sich einmal mehr: Die Verkehrswende kommt nicht wegen sondern trotz der Politik der Bundesregierung. Die Städte zeigen wie es besser geht.“